



Informationen zum kirchenpraktischen Engagement (in Pfarreien) für Lehramtsstudierende

Das Praktikum will mit unterschiedlichen Feldern kirchlichen Lebens und Handelns vertraut machen. Es soll dazu beitragen, die eigene Lebensgestaltung auf dem Hintergrund einer christlichen Glaubensüberzeugung zu reflektieren und weiter zu entwickeln. Das Praktikum erfolgt in einer kirchlichen Einrichtung mit einem **zeitlichen Umfang von 4 Wochen bzw. 160 Stunden**.

Das Praktikum hat folgende Aufgabenstellungen:

- a) Erfahrungen sammeln in einer Pfarrgemeinde / Pfarreiengemeinschaft bzw. in einer kategorialen, kirchlichen Einrichtung, um darin die verschiedenen Grundvollzüge der Seelsorge und den schulischen Religionsunterricht kennen zu lernen.
- b) Dokumentation einer Lernkooperation zwischen der Einrichtung der Kirche und einer Schule
- c) Das eigene Handeln und Mitwirken der Praktikantin / des Praktikanten bei konkreten Aufgaben
- d) Erkennen von Herausforderungen einer zukunftsgerichteten evangelisierenden Seelsorge
- e) Aufmerksamkeit für den eigenen Glaubensweg u. die zukünftige Aufgabe der Religionslehrerin / des Religionslehrers
- f) Das persönliche Gespräch mit dem Praktikumsmentor/-in über sein seelsorgliches Handeln: Ziele und Schwerpunkte der Arbeit, der sozialen Zusammensetzung der Pfarreiengemeinschaft, erfreuliche wie auch belastende Erfahrungen, sowie zu Fragen, die sich der Praktikantin / des Praktikanten stellen

Zum Praktikum gehören:

- eine schriftliche Reflexion (3 Seiten), die sich an den **Leitfragen** zum Kirchenpraktikum orientiert.
- eine Nachbesprechung (als Gruppengespräch).

Leitfragen für die schriftliche Reflexion zum Kirchenpraktikum bzw. zum kirchenpraktischen Engagement für Lehramtsstudierende

Zur Strukturierung der schriftlichen Reflexion des Praktikums dienen die folgenden Fragen:

1. **In welcher Zeit** und **wo** haben Sie das Praktikum absolviert? Was haben Sie getan? (kurz)
2. Wie gestaltet sich das Zusammenleben und die Zusammenarbeit zwischen den Hauptamtlichen und auch Ehrenamtlichen?
3. Welche Herausforderungen wurden für Sie deutlich, dem Christlichen und dem Glauben in der Pfarreiengemeinschaft einen Ausdruck zu geben? Welche Verbindungen zu nichtkirchlichen Einrichtungen gibt es und inwiefern wird hierbei ein eigener christlich-kirchlicher Beitrag für Sie sichtbar?
4. Beschreiben Sie die Lernkooperation zwischen der Einrichtung der Kirche und der betreffenden Schule bzgl. den Zielen, Aufgaben und Erfahrungen.
5. In welchen Projekten, Initiativen erkennen Sie eine zukunftsfähige Seelsorge für die Menschen? Wo sehen Sie Hindernisse?
6. Wo haben Sie persönliche Stärken festgestellt? Was ist Ihnen schwer gefallen? Wo sehen Sie sich im Glauben auf dem Weg?
7. Was ist der „Gewinn“ des Praktikums für Ihre Aufgabe als Religionslehrer/-in? Was haben Sie über sich selbst gelernt?

Die Reflexion ist Grundlage für das Reflexionsgespräch und wird nicht weitergeleitet. Sie ist **2 Wochen nach Beendigung des Kirchenpraktikums** an das Mentorat zu senden. Bitte vereinbaren Sie auch gleichzeitig mit der Abgabe der schriftlichen Reflexion einen Termin für die Nachbesprechung.

Peter Moosmann
Mentor für Studierende der Katholischen Theologie /
Religionslehre in Trier